
SOFTFAIR PKV-UNTERNEHMENS-RATING DOKUMENTATION JAHRGANG 2016



SOFTFAIR ANALYSE GMBH

WER WIR SIND

Als 100%-Tochter der inhabergeführten softfair GmbH können wir uns bei der softfair analyse GmbH voll und ganz darauf konzentrieren, die Marktteilnehmer objektiv und neutral, das heißt losgelöst von vertrieblichen Interessen, mit unserem Fachwissen und Know-how zu unterstützen.

Mit unseren Analyseergebnissen und Bewertungen helfen wir Vermittlern in Beratungssituationen und Verbrauchern bei Auswahlentscheidungen. Unsere Produkt- und Unternehmensratings dienen dabei als Orientierungs- und Entscheidungshilfe beim Produktvertrieb. Gleichzeitig geben sie den Versicherern die Möglichkeit, ihre relevanten Wettbewerber schnell zu identifizieren und Stärken-Schwächen-Vergleiche durchzuführen. Die eigenen Tarife können so permanent an Benchmarks gemessen und besser am Markt positioniert werden.

Darüber hinaus unterstützen wir die Versicherungsunternehmen mit individuellen Wettbewerbsanalysen und zeigen ihnen im Rahmen der softfair Prozesszertifizierung Verbesserungspotenziale in den eigenen Workflows auf. Letzteres soll die Gesellschaften in die Lage versetzen, eine optimale Prozesslandschaft mit höchstmöglicher Effizienz und Qualität für ihre angeschlossenen Vertriebspartner zu errichten.

SOFTFAIR PKV-UNTERNEHMENS-RATING

GRUNDGESAMTHEIT UND BEWERTUNGSANSATZ

Für das softfair PKV-Unternehmensrating ermitteln wir anhand folgender drei Bewertungsbereiche eine Gesamtnote für Private Krankenversicherungsunternehmen:

- **Sicherheit für die Zukunft**
- **Betriebswirtschaftlicher Erfolg aus Kundensicht**
- **Bestandsentwicklung**

Das softfair PKV-Unternehmensrating basiert auf historischen Daten, ist also "retrospektiv". Bewertet werden neben dem aktuellen auch stets die vier vorangegangenen Geschäftsjahre. Um zu starke Vergangenheitseinflüsse zu vermeiden, werden sie bei der Betrachtung wie folgt gewichtet:

Aktuelles Geschäftsjahr (GJ)	50%
GJ -1	20%
GJ -2	15%
GJ -3	10%
GJ -4	5%

Die Punkte für die Kennzahlen werden aus einer linearen Verteilung ermittelt. Die Endpunkte werden mithilfe von Quantilen bestimmt. Je Bereich können maximal die Höchstpunktzahl und minimal 0 Punkte erreicht werden. Überschreitet eine Kennzahl einen definierten Grenzwert nach dem Motto „des Guten zu viel“, fallen die Bewertungspunkte bis höchstens 400. Eine Begrenzung gibt es bei der modifizierten Versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote.

Basis des softfair PKV-Unternehmensratings sind die öffentlich zugänglichen Informationen aus den Geschäftsberichten der einzelnen Gesellschaften. Diese Beschränkung auf exakt nachprüfbare Daten hilft, mögliche Fehler zu vermeiden, die sich durch Selbstauskünfte der Versicherer einschleichen können. Insgesamt haben wir zehn Teilbereiche analysiert und die erzielten Einzelbewertungen in ein Gesamturteil überführt.

Der neue Jahrgang des softfair PKV-Unternehmensratings wird von uns jährlich innerhalb des dritten Quartals veröffentlicht. Die aktuellen Ergebnisse können stets auf <https://www.softfair.de/produkte/ratings/> eingesehen werden.



SOFTFAIR PKV-UNTERNEHMENS-RATING

Kunden, die sich für eine Private Krankenversicherung entscheiden, binden sich in der Regel ein Leben lang an einen Anbieter. Das Bewusstsein, dass die Entscheidung für einen bestimmten Tarif daher nicht nur mit Blick auf den (aktuellen) Preis oder das Leistungsspektrum eines konkreten Produkts getroffen werden sollte, hat sich bei informierten Kunden längst eingestellt. Große Unsicherheit besteht auch hier allerdings noch regelmäßig bei der kennzahlengestützten Analyse und Bewertung der einzelnen Gesellschaften. Das Hauptproblem für Kunde und Vermittler liegt dabei nicht nur in der Vielzahl der grundsätzlich verfügbaren Kennzahlen, sondern vor allem auch darin, die einzelnen Kennzahlen in ein sinnvolles Gesamtbild zu überführen bzw. Abhängigkeiten und Wechselwirkungen der Werte untereinander richtig zu interpretieren. Die meisten betriebswirtschaftlichen Größen lassen schließlich isoliert betrachtet keine eindeutigen Aussagen zu.

DIE WERTUNGSBEREICHE

A. SICHERHEIT FÜR DIE ZUKUNFT (MAX. 1.000 PUNKTE)

Privat Krankenversicherte haben ein berechtigtes Interesse an einer soliden wirtschaftlichen Situation ihres Anbieters. Die **Eigenkapitalquote** gibt gute Hinweise darauf, welche Mittel der Gesellschaft zum Ausgleich möglicher kurzfristiger Verluste zur Verfügung stehen. Bei der Beurteilung der Sicherheit einer Gesellschaft nur auf deren Eigenkapitalausstattung abzustellen, würde deutlich zu kurz greifen. Schließlich sagt diese nichts über die Höhe künftiger Beitragssteigerungen oder kundenfreundliche Überschussbeteiligungen aus. Hinzu kommt, dass eine zu hohe Eigenkapitalausstattung kein zusätzliches Plus an Sicherheit, durch die Besteuerung der Gewinnrücklagen aber eine geringere Überschussbeteiligung für den Versicherten bedeutet.

Neben die Betrachtung der Eigenkapitalquote stellen wir in diesem Teilbereich daher auch die Analyse der Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) in Form der **RfB-Quote**. Sie ist ein gutes Maß dafür, über wieviel Überschussmittel ein Unternehmen bezogen auf die jährlichen verdienten Bruttobeiträge verfügt. Eine hohe RfB-Quote ist zwar ein Indiz aber kein Garant für kundenfreundliche Überschussbeteiligungen. Gleichzeitig kann aus einem gut gefüllten RfB-Topf kein Anspruch auf ausbleibende Beitragserhöhungen in den Tarifen abgeleitet werden.

Als dritte Kennzahl in diesem Bereich wird die **Bewertungsreservequote** betrachtet. Sie stellt den Anteil der Bewertungsreserven an den Kapitalanlagen dar. Wenn große Bewertungsreserven in einem Unternehmen vorhanden sind, kann es diese realisieren. Jedoch ist hierbei zu bedenken, dass dieser Vorgang grundsätzlich nur einmal möglich ist. Aufgrund ihrer Vorteile ist das Vorhandensein von Bewertungsreserven grundsätzlich positiv zu bewerten.

Der **Überschussreservefaktor** ist eine Kennzahl aus der Lebensversicherung, die ausdrückt, wie viele Jahre eine Gesellschaft ihre gebundenen Mittel durch die aktuelle freie RfB finanzieren könnte. Je größer der Wert ist, desto länger reichen die momentan vorhandenen Mittel aus. Da es in der PKV keine allgemeingültige Definition der freien RfB gibt, wurde diese aus dem Stand der RfB sowie der Entnahme zur Verrechnung und der Entnahme zur Barausschüttung bestimmt.

Schließlich wird die **Barausschüttungsquote** ermittelt, die das Verhältnis von Barausschüttungen zu den verdienten Bruttobeiträgen beschreibt. Eine hohe Barausschüttung beinhaltet einen direkten Kundennutzen für die Versicherungsnehmer, die die Barausschüttung erhalten. Daneben führt eine hohe Barausschüttung auch zu einer positiven Risikoselektion, weil hierdurch gute Risiken angezogen werden, was einen Vorteil für das gesamte Kollektiv mit sich bringt.

Die Höchstpunktzahlen der einzelnen Teilbereiche

EK-Quote	300
RfB-Quote	400
Bewertungsreservequote	100
Überschussreservefaktor	100
Barausschüttungsquote	100

B. BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER ERFOLG AUS KUNDENSICHT (MAX. 1.000 PUNKTE)

Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote und die Nettoverzinsung sind Unternehmenskennzahlen, die Hinweise zum wirtschaftlichen Erfolg eines Krankenversicherungsunternehmens geben. Mit der **versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote (VEQ)** erklärt der Versicherer jährlich im Geschäftsbericht, welcher Anteil der eingenommenen Bruttobeiträge nach Abzug aller Ausgaben (Abschluss- und Verwaltungskosten, Aufwendungen für Leistungen, Zuführung zur Alterungsrückstellung) als versicherungsgeschäftlicher Überschuss erwirtschaftet wurde. An der Kennzahl in Form eines Prozentsatzes kann man einen Eindruck dazu gewinnen, inwieweit die tatsächlich getätigten Aufwendungen zu den kalkulierten Beiträgen passen. Eine zu niedrige oder gar mit einem Minus versehene Quote ist negativ zu werten. Eine über mehrere Jahre hinweg zu hohe Quote könnte hingegen dahingehend interpretiert werden, dass der Anbieter seine Beiträge zu hoch kalkuliert. Zu hohe Werte bei dieser Kennzahl führen daher nicht zur Höchstpunktzahl.

Anders als bei der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote kann eine sehr hohe **Nettoverzinsung** als positiv gewertet werden, da sie über den erzielten Kapitalanlageerfolg des Anbieters informiert. Zu beachten ist jedoch, dass sich tatsächlich weniger erfolgreiche Gesellschaften durch die Auflösung stiller Reserven das erklärte Ergebnis kurzfristig verbessern könnten. Da dies im Lauf der Zeit auffallen würde, betrachten wir hier nicht nur die Werte aus dem aktuellen Geschäftsbericht, sondern lassen auch die Werte aus den Vorjahren in die Wertung einfließen.

Um den Umstand, dass die unternehmerischen Erfolge je nach Gesellschaftsform des Anbieters der Versichertengemeinschaft nicht gleichermaßen zu Gute kommen, zu berücksichtigen, rechnen wir etwaig geleistete Dividendenzahlungen heraus, wodurch sich hier modifizierte Kennzahlen ergeben.

Die Höchstpunktzahlen der einzelnen Teilbereiche

VE-Quote (modifiziert)	500
Nettoverzinsung (modifiziert)	500

C. BESTANDSENTWICKLUNG (MAX. 500 PUNKTE)

Die Wachstumszahlen eines PKV-Unternehmens geben Auskunft darüber, wie es seine Beiträge generiert. Ein positives Wachstum an Beiträgen und Personen ist positiv zu bewerten, da sich der Versichertenbestand dadurch vergrößert. Gleichzeitig fließen den Gesellschaften dabei auch stets eher junge und gesunde Versicherte zu, wodurch das Kollektiv gut durchmischt wird. Stagniert das Wachstum an Personen im Bestand, ist die Gefahr von Beitragserhöhungen für die Zukunft größer, da die Versicherten immer älter werden und auch gesundheitlich nicht mehr so „stabil“ sind.

Wächst der Bestand allerdings auf der Beitragsseite, während die Anzahl der Versicherten stagniert oder sogar sinkt, so steht das für ein Wachstum, das durch Beitragserhöhungen ausgelöst wird. Dies ist tendenziell als negativ zu bewerten. In Ausnahmefällen ist allerdings möglich, dass dieser Effekt u.U. auch durch besondere Tarife, die vertragsgemäß Beitragserhöhungen für ebenfalls vertraglich vereinbarte Leistungserhöhungen vorsehen, bewusst und planmäßig vom Versicherer ausgelöst werden kann.

Falls die Beiträge sinken oder konstant bleiben, führt dies unabhängig von der Veränderung der Personenanzahl zu einer neutralen Bewertung.

Wir betrachten die Veränderung der Beiträge getrennt nach Voll- und Zusatzversicherungen. Zur Bewertung der einzelnen Gesellschaften wird wie im letzten Ratingjahrgang die Veränderung der Pro-Kopf-Beiträge verwendet.

Das Wachstum an vollversicherten Personen (WPV) ergänzt die obige Bewertung. Wie bereits im letzten Ratingjahrgang wird das Wachstum an vollversicherten Personen ins Verhältnis zur Wurzel der Personenzahl des Vorjahres gesetzt. Die so ermittelte Kennzahl mag vielleicht intuitiv nicht so leicht zu interpretieren sein, passt aber im Hinblick auf ihre Aussage gut zum Bewertungsziel.

Die Höchstpunktzahlen der einzelnen Teilbereiche

Veränderung Beiträge Vollversicherung	300
Veränderung Beiträge Zusatzversicherung	100
Veränderung vollversicherte Personen	100



SOFTFAIR PKV-UNTERNEHMENS-RATING

PUNKTEVERGABE



softfair PKV-Unternehmensrating
 Ratingjahrgang 2016

	Maximal-Punktzahl	○		○○		○○○		○○○○		○○○○○	
		≥	≤	≥	≤	≥	≤	≥	≤	≥	≤
Eulenaugenvergabe											
	5.500	0	500	501	1.000	1.001	1.500	1.501	2.000	2.001	2.500



SOFTFAIR PKV-UNTERNEHMENS-RATING IM KRANKEN MODUL

ALS FILTERKRITERIUM

Aktualisierung im November 2016

DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE IN DEN VERGLEICHSTABELLEN

Aktualisierung im November 2016

EINZELDARSTELLUNG MIT DETAILS ZUR UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Aktualisierung im November 2016

IHR MARKETINGARGUMENT

Nutzen Sie das „softfair Gütesiegel“, um mit Ihren Ratingergebnissen zu werben und ein klares Vertrauen bildendes Signal an Vertriebspartner und Kunden senden.

Wenden Sie sich bei Fragen und für weitere Informationen zu Konditionen und Nutzungsvereinbarungen der Siegel einfach direkt an uns. Gerne stellen wir Ihnen vorab auch Mustersiegel im jpg- oder pdf-Format zur Verfügung.



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Andrea Wulf
softfair analyse GmbH
Albert-Einstein-Ring 15
D - 22761 Hamburg
tel. 040 609 467 750
mail a.wulf@softfair-analyse.de

softfair analyse GmbH

Unternehmenssitz:
Albert-Einstein-Ring 15
D - 22761 Hamburg

Standort Köln:
Brügelmannstraße 3
D - 50679 Köln

tel 040 . 609 467 750
fax 040 . 609 467 799

mail info@softfair-analyse.de
web www.softfair-analyse.de

Geschäftsführer:
Christoph Dittrich

